

Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Inés Brock zur Beschlussfassung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2021, zu Protokoll gegeben in der Stadtratssitzung am 16.12.2020

Ein guter Plan – möge er auch aufgehen!

Die Hoffnung stirbt zuletzt – das könnte ein Motto dieses Haushaltsplanes sein, den die Stadtverwaltung vorgelegt hat und der durch unsere Änderungsanträge mit drei weiteren Fraktionen verbessert wird. Aber genau diese Hoffnung trägt mich.

Doch zunächst ein Jahr zurück: Auch für den Haushalt der Stadt für 2020 gab es einen gemeinsamen Änderungsantrag mehrerer Fraktionen, dem mehrheitlich zugestimmt wurde. Nur – der OB trug bei jeder Nachfrage, wann denn nun die so beschlossenen Änderungen umgesetzt werden das Mantra vor sich her, dass die Deckungen nicht vorhanden seien – obwohl das Landesverwaltungsamt dies alles so auch genehmigt hatte. Jedes Mal jedoch, wenn der OB seinerseits zusätzliche Ausgaben generieren musste, fand sich da dann doch noch eine mögliche Verschiebung im Haushalt. Erst auf eine Anfrage unserer Fraktion im November bekamen wir zur Kenntnis, dass die Deckung für unsere Änderungen (vgl. ÄA 2020) sehr wohl vorhanden war – also war mehr als genug Geld da um unsere Vorhaben im Laufe des Jahres umzusetzen, nun erfahren wir, dass dies erst allmählich und zum großen Teil erst 2021 umgesetzt wird, ein verschenktes Jahr für zusätzliche Stellen im sozialen Bereich bei der Förderung von Kunst und Kultur und insbesondere für den Klimaschutz!

Wenn man dies positiv umdeuten möchte, dann wird 2021 alles besser. So könnte auch ein Satz zu verstehen sein, den der OB letztes in einer Fraktionsvorsitzendenrunde aussprach: „Ich mache alles, was der Stadtrat will.“ Können wir das als eine neue Qualität der Zusammenarbeit verstehen? Wenn wir optimistisch davon ausgehen, dann werden unsere Änderungen für diesen Haushalt 2021 – wenn ihnen eine Mehrheit zustimmt – eingearbeitet und zügig umgesetzt!

Das wäre dann ein gutes Signal für das Stadtklima – ökologisch und sozial!

Bündnis 90/Die Grünen ist es dabei besonders wichtig, dass die Grünflächen und Parkanlagen immer grüner werden u.a. durch einen enormen Schwung durch zusätzliche Baumpflanzungen. Gerade jetzt ist es auch immens wichtig, dass Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder zeitnah unterstützt werden und das geht nur mit zusätzlichem Personal für die Erziehungsberatungsstellen. Auch präventive Arbeit und ehrenamtliches Engagement von Bürger*innen wird besser unterstützt.

Auch wenn wir alle in einer außergewöhnlichen Situation leben – und auch die Arbeit für uns Stadträt*innen war besonders anstrengend in diesem Jahr – schaue ich mit Demut und Zuversicht auf die kommenden Monate und das Jahr 2021. Ich möchte meine kommunalpolitische Energie nicht in Konfrontation sondern Kooperation stecken – es braucht gerade jetzt die Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung von Verwaltung und Stadtrat. Die Risiken im Haushalt sehen wir auch und wir werden sicherlich im Verlauf des Jahres nachsteuern müssen, aber wie sonst soll es auch gehen, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Kommunen wie die Stadt Halle(Saale) müssen dabei von Land und Bund bei den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie unterstützt werden.

Wir Bündnisgrünen verlieren dabei aber eben die zentrale Menschheitskrise den Klimawandel nicht aus dem Blick. Für die Einwohner*innen unserer Stadt bedeutet dies eine Verbesserung

des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität in allen Stadtteilen und bei allen Planungsprozessen.

Und was wir kommunal ebenfalls steuern können, sind die Absicherung von Beratungsstellen unterschiedlichster Problemlagen und die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe. Darauf werden wir uns ebenfalls fokussieren.

Nicht zu vergessen unser hohes Potenzial als Kunst- und Kulturstadt. Hier bedarf es in 2021 weiterer unkonventioneller Lösungen damit die Menschen sich wohlfühlen in Halle (Saale) und Kunst- und Kultureinrichtungen in ihrer Vielfalt überleben.

Im Grünen, bei Kulturveranstaltungen und in der Familie – so entsteht Lebensqualität und dafür stehen wir in Gegenwart und Zukunft, wir bleiben dran Herr Oberbürgermeister!